

Aus dem Gerichtssaal.

Karl May als Erzieher.

Wie Urwaldromantik mutete den Zuhörer eine am Mittwoch, den 4. Juli nachmittags vor einem Erkenntnisrat des hiesigen Kreisgerichtes stattgefundene Verhandlung an. Ein Hauch von Wildwest durchwehte den Saal und trotz der Tragik des zur Verhandlung gebrachten Verbrechens mußte man über die Dummheit des jugendlichen Verbrechers bedauernd lächeln. Ein allzu eifriger Leser der Lektüre des Karl May und anderer derartiger Indianerbüchelschreiber hatte der dumme Junge sich die Gestalten der Phantasiekämpfe zum Muster genommen und dem Beispiele „Old Shatterhands“ folgend, sich „Recht“ verschafft nach Wildwestmanier. Er lauerte dem herannahenden „Feind“ auf – ein Schuß – der Feind lag am Boden. Stolz schulterte der Sieger sein Gewehr und zog heimwärts in seinen Wigwam. Von großem Glück kann noch der „Besiegte“ sprechen – denn was ein echter Indianer ist, holt sich auch noch die Kopfhaut des Feindes. Auf das „Skalpieren“ vergaß der „Sieger“, diese „Trophäe“ verschmähte er voll Heldenmutes.

So ähnlich könnte man den Kriminalfall nach der Anschauung des Angeklagten skizzieren.

Jedoch nicht spaßhaft, sondern traurig, sehr traurig muß uns die Tatsache von der fortschreitenden Verrohung der Jugend berühren, welche durch die mangelnde Aufsicht verderbt, durch Phantastereien oder durch Schundlektüre direkt dem moralischen Ruin preisgegeben werden.

Doch nun zur Verhandlung:

In der Mühle in Keikowitz erfuhr man, daß eine amtliche Revision durch den Oberlehrer Burian, welcher als amtliches Revisionsorgan beeidigt ist, bevorstehe. Darob wahrscheinlich Bestürzung. Auch der 16 Jahre alte Müllerlehrling Paul Stanek erfuhr von der bevorstehenden Revision und er beschloß, dieselbe zu verhindern. Er nahm sich ein mit Schrott geladenes Jagdgewehr und schlich dem nahenden „Feinde“ entgegen. Stanek versteckte sich in einem ungefähr 8–9 Schritte vom Wege entfernten Gebüsch und lauerte auf Oberlehrer Burian. Ahnungslos kam auch dieser alsbald des Weges daher – da – ein Schuß und schwer verletzt sank Burian zu Boden. Der Schrottschuß hatte nur zu gut getroffen, 14 Projektile waren in die rechte Körperseite des Angeschossenen eingedrungen und hatten eine längere Heilungsdauer zur Folge.

Paul Stanek, ein eifriger Leser von Karl May und anderer Indianerlektüre, hatte sich am Mittwoch vor einem Erkenntnisrat des hiesigen Kreisgerichtes unter dem Vorsitz des Herrn LGR Kubicek wegen Verbrechens der schweren körperlichen Beschädigung zu verantworten.

Die Anklage vertrat Herr Erster Staatsanwalt Dr. Köller.

Der jugendliche Angeklagte wurde des ihm zur Last gelegten Verbrechens für schuldig befunden und zu vier Monate schweren, mit Feste vierzehntätig verschäfteten Kerker verurteilt.